

Gewalt und Geschlecht



Gewalt im Geschlechterverhältnis

Erkenntnisse und Konsequenzen für Politik,
Wissenschaft und soziale Praxis
2008. 381 Seiten. Kart. 28,00 Euro (D), 28,80 Euro (A),
49,00 SFr
ISBN 978-3-86649-054-3

Das Buch trägt Ergebnisse mehrerer aktueller Studien zu interpersonaler Gewalt im Geschlechterverhältnis zusammen. Es bietet neue Erkenntnisse zu Ausmaß, Bedarf und Inanspruchnahme von Unterstützung in der gesundheitlichen, psychosozialen, polizeilichen und juristischen Praxis.

Aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten haben die Autorinnen und Autoren des Forschungsnetzes GiG-net Ergebnisse aus veröffentlichten und unveröffentlichten Forschungsprojekten zu Gewalt im Geschlechterverhältnis zusammengetragen. Die Ergebnisse zu Prävention, Intervention und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und Männern werden projektübergreifend entlang zentraler Fragen vorgestellt und diskutiert.

Aus dem Inhalt:

Ausmaß von Gewalt und ihr Sichtbarwerden in unterschiedlichen Kontexten • Gesundheitliche, psychosoziale und ökonomische Folgen von Gewalt • Barrieren der Hilfesuche und die Bedeutung der sozialen Umfeldler • Differenzierung von Unterstützungsbedarfen • Gewalt und die Bedeutung des Gesundheitssystems • Herausforderungen an das Unterstützungssystem • Polizei und Justiz: notwendige Weiterentwicklungen im Bereich der Intervention und Rechtspraxis • Interinstitutionelle Kooperation als Voraussetzung für bedarfsgerechte Unterstützung und Intervention • Fazit: Konsequenzen für Politik, Wissenschaft und soziale Praxis

Die Herausgeberin:

GiG-net – Forschungsnetz Gewalt im Geschlechterverhältnis

AutorInnen:

Stefan Beckmann, Dipl.-Päd., Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt • **Ulrike Brandfaß**, Dipl.-Psych. • **Petra Brzank**, Dipl.-Soz., MPH, SOPHI Berlin, S.I.G.N.A.L. e. V. • **Sandra Glammeier**, Erziehungs- und Sozialwissenschaftlerin, Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld • **Katja Grieger**, Dipl.-Psych. • **Prof. Dr. Cornelia Helfferich**, SoFFI F. – Sozialwissenschaftliches Frauenforschungsinstitut Freiburg • **Hildegard Hellbernd**, Dipl.-Päd, MPH, S.I.G.N.A.L. e.V. Berlin • **Karin Herbers**, Dipl.-Psych.; Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW (LAFP NRW) • **Prof. Dr. Barbara Kavemann**, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, SoFFI F. – Sozialwissenschaftliches Frauenforschungsinstitut Freiburg • **Marlies Kroetsch**, Dipl.-Sozialwiss. • **Katrin Lehmann**, Dipl.-Päd. • **Dr. phil. Ralf Puchert**, Dipl.-Päd., Dissens e.V. • **Heike Rabe**, Ass. Jur., derzeit Deutsches Institut für Menschenrechte • **Dr. Monika Schröttle**, Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld, derzeit Gastprofessur TU Braunschweig.